

DER SCHWARZE GRAT

MAGAZIN DER JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

AUSGABE 1/2008
WWW.JU-WUEHO.DE

Liebe Freundinnen und Freunde



SCHON wieder neigt sich das aktuelle Amtsjahr dem Ende entgegen und die Vorbereitungen für den diesjährigen Bezirkstag 24./25. Mai in Bad Saulgau laufen bereits auf Hochtouren.

Schon im Juni 2009 steht die Europa- und die Kommunalwahl an. Deswegen wollen wir uns intensiv auf den Wahlkampf vorbereiten und nehmen dabei die Europapolitik zum Schwerpunktthema auf die Tagesordnung des diesjährigen Bezirkstags.

Europapolitik auf unseren Regierungsbezirk diskutieren. Ich glaube, dies ist ein Thema, das besonders die junge Generation interessiert. Es geht dabei um unsere Zukunft, die wir in einem vereinten Europa miteinander gestalten wollen.

Europa befindet sich in einer schwierigen Phase des Integrationsprozesses. Die Meinungen über die Aufgaben der EU und die Ausgestaltung der Institutionen gehen weit auseinander.

Ich freue mich deshalb auf den Bezirkstag 2008 mit Euch über die Zukunft der Europäischen Union zu diskutieren und würde mich schon jetzt freuen, wenn Ihr das Wochenende in Eurem Kalender für die Junge Union reservieren würdet.

Viele Grüße
Euer

Norbert Linn



Wir wollen in unserem Positionspapier zum einen aufzeigen, wie die Europäische Union die fortschreitende Globalisierung des Wirtschaftshandels gestalten und dadurch positiv beeinflussen kann und zum anderen wollen wir die konkreten Auswirkungen der

NEUJAHRSEMPFANG DES BEZIRKSVERBANDES IN RIEDLINGEN

DIE Junge Union Württemberg-Hohenzollern hielt ihren traditionellen Neujahrsempfang in diesem Jahr in der Sparkasse Riedlingen ab. Als Gastredner war Landtagsabgeordneter und Präsident des Sparkassen-Verbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider, geladen. Einige ehemalige JU Bezirksvorsitzende, der JU Landesvorsitzende Steffen Bilger und Vertreter der lokalen CDU-Prominenz waren unter den rund 40 erschienenen Gästen.

In seiner Rede stellte Peter Schneider fest, 2007 sei in wirtschaftlicher Hinsicht ein fulminantes Jahr gewesen. Intensiv widmete er sich in seiner Rede dem aktuellen Thema der globalen Finanzmarktkrise. Nach dem großen Beben am Finanzmarkt nach dem Sommer sei der Tiefpunkt noch nicht erreicht, prognostizierte der Sparkassen-

Präsident. Auch 2008 werde noch voll im Zeichen dieser Krise stehen.

Mit Spannung erwarte man die Banken-Ergebnisse im ersten Quartal. Weniger betroffen, so seine Voraussage, werden sicherlich die Sparkassen und genossenschaftlichen Institute sein, die aus der Tradition heraus konsequent langfristig und nachhaltig agieren. Seiner Einschätzung nach werde sich die Krise in Deutschland weniger bemerkbar machen. „Es gibt viele Gründe, mit Zuversicht ins neue Jahr zu gehen, auch weil die Krise hier auf einen robusten Aufschwung trifft.“

Im Anschluss an die Rede Schneiders nutzte ein jeder die Gelegenheit für ausgiebiges Plaudern bei schmackhaften Häppchen.



GROSSE NEUMITGLIEDER OFFENSIVE

AM 1. Oktober 2007 haben wir in unserem Bezirk eine große Mitgliederoffensive gestartet - alle 8 Kreisverbände sind aufgerufen, möglichst viele neue JU-Mitglieder zu werben.

Im Wettbewerb der Kreisverbände haben wir attraktive Preise für die besten Kreisverbände und die erfolgreichsten Einzelwerber ausgelobt. Für eine starke JU brauchen wir ganz besonders Eure Unterstützung vor Ort in den Stadt- und Ortsverbänden!

Sprecht interessierte Freunde und Bekannte an, überzeugt sie von Eurer Arbeit vor Ort und lasst dabei auch den Spaßfaktor nicht zu kurz kommen! Jeden Monat erhaltet Ihr über den E-Mail-Verteiler ein aktuelles Ranking der Kreisverbände mit den Zwischenständen im Mitgliederwettbewerb. Dieser endet vorläufig am Tag des JU-Bezirkstages im Mai 2008. Weiter erhaltet Ihr für jedes geworbene Mitglied eine Sofort-Prämie aus unserem neuen Prämienangebot (vgl. www.ju-wueho.de). Der beste Kreisverband (absoluter Zugewinn) erhält ein Grillfest im Gegenwert von 300,-€; der beste Kreisverband (relativer Zugewinn im Verhältnis zur Mitgliederzahl) ein Grillfest im Gegenwert von 200,-€. Der beste Einzelwerber, unser „Mitgliederkönig“, gewinnt eine Gratis-Teilnahme an einer der nächsten Reisen des JU-Bezirksverbandes für 2 Personen.

Auf der Homepage des JU-Bezirksverbandes (www.ju-wueho.de) schalten wir in Kürze einen Ideenpool frei, wo Ihr Euch Anregungen und Vorlagen für Mitgliederwerbeaktionen und Flyer herunterladen könnt. Umgekehrt bitten wir Euch darum, Eure Flyer oder Kampagnenvorlagen, die Ihr bereits erfolgreich gefahren habt, an unsere Geschäftsstelle (bgs@ju-wueho.de) zu mailen, so dass wir diese auch in den Pool einstellen können. Wenn Ihr Vorschläge und Ideen habt, wendet Euch direkt an unser Mitgliederkampagne-Team auf JU-Bezirksebene - wer möchte, kann sich diesem gerne jederzeit anschließen.

Herzliche Grüße,

Christoph Koch



Das Mitgliederkampagne-Team (v.l.n.r.): Markus Posch, Gabriel Fürst und Christoph Koch

DIPLOMATIE UND GLÜHWEIN IN GLASHÜTTEN WEIHNACHTSFEIER UND UNO-PLANSPIEL



„Honorable chair“ Raid Gharib umringt von allen Teilnehmern der Tagung des JU-Weltsicherheitsrats in Glashütten

MITTE Dezember war es wieder soweit: Die alljährliche Weihnachtsfeier des Bezirksverbandes wurde veranstaltet. In diesem Jahr ließ sich dazu der Bildungsreferent des JU Bezirksverbandes etwas Besonderes einfallen: Er organisierte, dass an demselben Wochenende am selben Ort der Weihnachtsfeier zusätzlich ein Workshop „Diplomatie“ mit zugehörigem Planspiel angeboten wurde. So konnte die „Jugendbegegnungsstätte Am Höchsten“ in Glashütten bei Ilmensee vergangenen Dezember zum Schauplatz authentischen, diplomatischen Geschicks werden.

15 JU'ler fanden sich am Freitagnachmittag des 14. Dezember zusammen, um sich durch ein Referat von Raid Gharib und einem kleinen Rollenspiel auf die kommende Simulation der diplomatischen Verhandlungen am darauf folgenden Tag einzustimmen und alles Wichtige zu erlernen.

Am Abend wurde dann zunächst eine Bezirksausschusssitzung abgehalten, die hauptsächlich der groben Planung der Kommunalwahlaktivität diente. Hierfür war der Bürgermeister Volker Restle zu einem Gespräch geladen worden, der die JU'ler über seine eigenen Erfahrungen in Kommunalwahlen informierte und ihnen wertvolle Tipps für die Zukunft gab.

Im Anschluss an die Sitzung stand dann die Bezirksweihnachtsfeier auf dem Programm. Mit einem reichhaltigen Buffet stimmte man sich erst einmal auf den Abend ein. Auch schmeckten Plätzchen und Glühwein hervorragend direkt hinterher. Allerdings begann es mit dem Wohlbefinden kritisch zu werden, als der Glühwein nicht mehr als zufrieden stellend befunden wurde und durch eine

kleine Flasche Hochprozentiges und unwesentliche Mengen Zucker zu einer Art Feuerzangenbowle aufgestockt wurde.

Dieses Gebräu ließ die Stimmung steigen, denn es mundete einfach jedem, auch denen, bei welchen sich der Magen zu Wort meldete. Auch der Nikolaus besuchte wie jedes Jahr das Fest der Bezirks-JU. Er verkündete, dass er viele neue und ebenso viele alte Gesichter auf dem Fest erblicken könne und, dass die großartige Arbeit des Bezirksverbandes im vergangenen Jahr natürlich sehr zu loben sei. Doch der Nikolaus kam mit einiger Verspätung nach Glashütten und das nicht ohne Grund: „Ich habe euch eure Geschenke nicht mitbringen können, denn der Geschäftsführer ist mit diesen auf und davon!“, so die Verteidigungsrede des Nikolaus. Tatsächlich mussten die Anwesenden feststellen, dass der Geschäftsführer nicht mehr auf der Feier war und man fragte sich, was dieser wohl mit all den Geschenken mache. So war der Bedarf an Gesprächsstoff fürs Erste gedeckt und es wurde ein kurzweiliger restlicher Abend.

Am Morgen darauf fand dann die Simulation einer Sitzung des Sicherheitsrat der Vereinten Nationen statt und einige JU'ler genossen die Möglichkeit „Diplomat für einen Tag“ zu sein. Die Teilnehmer konnten nach dem Original-Regelkatalog der UNO diskutieren und eigene Resolutionen schreiben, um simulierte Krisen und Konflikte zu bewältigen. Insgesamt war dieses Wochenende in Glashütten eine sehr erfreuliche Veranstaltung und Dank gilt hierfür Volker Mayer-Lay für die Organisation vor Ort, Raid Gharib, unter Unterstützung von Jessica Kulitz und Claudia Wiese, für die Organisation des Workshops und natürlich dem Nikolaus (Martin Weng).

STUTTGART 21 BIETET CHANCEN FÜR DIE GANZE REGION

Bezirksvorstand im Gespräch mit Regierungspräsident Strampfer

IM Rahmen ihres Besuches bei Regierungspräsident Hermann Strampfer diskutierten rund 20 Mitglieder des Bezirksverbandes im Januar über aktuelle Entwicklungen im Regierungsbezirk Tübingen. Die Runde unterhielt sich in dem einstündigen Gespräch intensiv über geplante Infrastrukturmaßnahmen und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Strampfer betonte dabei, dass der Regierungsbezirk Tübingen im Vergleich zu den anderen Bezirken im Land ein „deutliches Infrastrukturdefizit aufweist, was sich nicht zuletzt am Anteil der landesweiten Autobahnkilometer ablesen lässt.“

Die Jungunionisten setzen auf eine positive Auswirkung des Mammutprojekts „Stuttgart 21“ für die gesamte Region. Der Bezirksvorsitzende der Jungen Union, Norbert Lins, äußerte sein Unverständnis über die harsche Kritik an diesem Projekt, die insbesondere aus den Reihen der Grünen kam: „Stuttgart 21 bedeutet für die gesamte Region Neckar-Alb einen wichtigen Wettbewerbsvorteil, den sich diese nicht entgehen lassen darf. Dies sollte eigentlich auch der Tübinger Oberbürgermeister erkennen.“

Strampfer gab in der Diskussion zu bedenken, dass der Region große Anstrengungen bevorstünden, um von „Stuttgart 21“ und der neuen Messe umfassend profitieren zu können. „Insbesondere der Ausbau der B 27 ist für das eher strukturschwache Gebiet der Zoller Alb von zentraler Bedeutung.“, so der Regierungspräsident. In diesem Zusammenhang deutete er auch an, dass man sich an den verantwortlichen Stellen, über alternative Finanzierungsmodelle Gedanken mache, die eine schnellere Realisierung ermöglichen sollen.



Strampfer erklärte den interessierten Gästen darüber hinaus das Konzept des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Dabei würden aufgrund der Einzigartigkeit eines solchen Gebietes in Baden-Württemberg große Hoffnungen in dessen Erfolg gesetzt. Offene Fragen, wie beispielsweise die Folgenutzung des Alten Lagers am Rande des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen, würden derzeit intensiv erörtert werden. Einige JU'ler äußerten Bedenken, ob durch die Kernzonen, die ein solches Biosphärengebiet vorschreibt, tatsächlich die Artenvielfalt erhalten werden könne. Der Truppenübungsplatz Münsingen sei in seiner einzigartigen Form nur durch menschliche Pflege entstanden. Dies muss im Sinne eines ausgewogenen Naturschutzes auch in Zukunft geschehen. „Vielleicht müssen wir hier unser Verständnis von Naturschutz überdenken. Die Natur soll nicht vor dem Menschen geschützt werden, sondern durch und für den Menschen.“, gab Norbert Lins abschließend zu bedenken. Nur so könne verhindert werden, dass seltene Arten durch Unkraut und Wildwuchs verdrängt werden. ☒

JUNGE UNION BESUCHT BODENSEE-AIRPORT

Vollausbau der B31 als Ziel formuliert

RUND 30 Mitglieder der Jungen Union aus den Kreisverbänden Ravensburg und Bodensee fanden sich zu einer gemeinsamen Flughafenbesichtigung in Friedrichshafen ein, wo sie unter anderem vom Geschäftsführer der Flughafen Friedrichshafen GmbH, Hans Weiß, sowie dem Geschäftsführer der Intersky Luftfahrt GmbH, Claus Bernatzyk, empfangen wurden.

Die Kreisverbände der Jungen Union Ravensburg und Bodensee haben hierbei ein klares Bekenntnis zum Bodensee-Airport als Jobmotor - mit mehreren hundert Beschäftigten - für die Region abgelegt. Um den Standortfaktor Flughafen weiter zu stärken und eine weitere Entwicklung zu ermöglichen, sei jedoch eine bessere Flughafenanbindung für das Allgäu sowie für Österreich und die Schweiz erforderlich.

Konkret fordert die Junge Union den vierspurigen autobahnähnlichen Vollausbau der B31 von der A96 bei Sigmarzell bis nach Friedrichshafen. Auch für die regionale Wirtschaft, den Tourismus und die Verkehrssicherheit brächte ein solcher Ausbau Vorteile mit sich.

Die JU Kreisvorsitzenden Volker Mayer-Lay (Bodenseekreis) und Christian Natterer (Ravensburg) bezeichneten es als schweres Versäumnis der Politik, die Voralpen- und Bodenseebahn A98 in den 80er Jahren aufgegeben zu haben. Allerdings gäbe es auch keine Entscheidung, die die Politik nicht wieder korrigieren könne. Daher müsse die B31-Ost zwingend in einen neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden, so die Nachwuchspolitiker abschließend. ☒

NEU GEWÄHLTE KREISVORSTÄNDE:

BEI den Jahreshauptversammlungen in den Kreisverbänden Biberach, Bodensee und Reutlingen wurden jüngst die Kreisvorstände neu gewählt. Alle JU-Kreisverbände konnten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Während Volker Mayer-Lay (JU Bodensee) und Marcel Bonnet (JU Reutlingen) in ihrem Amt bestätigt wurden, gab es mit Armin Härle einen Wechsel an der Spitze des Kreisverbands Biberach.

Die neubesetzten Kreisvorstände:

Biberach

Vorsitzender: Armin Härle | Stellvertretende Vorsitzende: Peter Böttcher und Christoph Keuchel | Finanzreferent: Gerd Stöferle | Schriftführer: Sebastian Maurus | Beisitzer: Ferdinand Locher, Harald Kammerlander, Hermann Reich, Karl-Friedrich Reiner, Alexander Weiß und Mario Wied.

Bodensee

Vorsitzender: Volker Mayer-Lay | Stellvertretende Vorsitzende: Martina Mohr, Philipp Daschmann und Andreas Wissmann | Kreisgeschäftsführer: Markus Schraff | Finanzreferentin: Constanze Beirer | Schriftführer: Frank Neumann | Pressereferentin: Benita Johannsen | Internetreferent: Clemens Walz | Beisitzer: Jacqueline Fehrenbach, Jasmin Maaß, Benjamin Kreidler, Martin Teich, Florian Schwörer sowie Michael Schulze.



Reutlingen

Vorsitzender: Marcel Bonnet, Stellvertreter | Vorsitzende: Julia Hölz, Christoph Koch, Philipp Schuler | Pressereferentin: Katharina Geist | Finanzreferent: Michael Schmidt | Internetbeauftragter: Jonathan Martin | Schriftführerin: Claudia Lieb | Beisitzer: Stefanie Friedrich, Marcel Hailfinger, Benedict Hillebrand, Julian Hillebrand, Melanie Kimmig, Xenia Lanzendörfer, Wilhelm Wucherer und Jannika Wülfrath. ☒

VERFÜGBARKEIT VON ALKOHOL AN TANKSTELLEN EINSCHRÄNKEN

Die JU Alb-Donau-Ulm im Gespräch mit Ulms Polizeichef Karl-Heinz Keller

DIE Junge Union des Kreisverbandes Alb-Donau-Ulm stattete Anfang Dezember der Polizeidirektion Ulm einen Besuch ab. Einige Vorstandsmitglieder fanden sich mit dem Leiter der Polizeidirektion, Karl-Heinz Keller und dem zuständigen Beamten für Präventionsarbeit, Thomas Probst, zu einem Gespräch zusammen. Durch dieses Gespräch veranlasst, forderte die Junge Union Alb-Donau-Ulm das Verkaufsrecht der Tankstellen im ganzen Kreis dahingehend zu begrenzen, dass Alkoholika ab der zweiten Nachthälfte nicht mehr verkauft werden dürfen.

Keller und Probst informierten die JU'ler über die kriminellen Verhältnisse im Alb-Donau-Kreis und in der Stadt Ulm. Der Leiter der Polizeidirektion legte dar, dass die Gründe für Ausschreitungen erfahrungsgemäß hauptsächlich auf übermäßigem Alkoholgenuss zurückzuführen seien. Ein weiteres Problem sei der Trend zu Gruppenbildungen auf öffentlicher Straße. „Die Jugendlichen sehen die Innenstadt Ulm mittlerweile als eine Art Eventplatz“, so Keller. Gegen diesen Sachverhalt solle vorgegangen werden, da es bei solchen Treffen oft zu Straftaten wie Randalen oder Angriffen komme, meinte der Direktionsleiter weiterhin. Da die Personengruppen zumeist unter Alkohol ständen, habe sich Keller folgendes überlegt:

Der ständigen Verfügbarkeit von Alkohol an Tankstellen solle Einhalt geboten werden. Denn derzeit könne zu später Stunde ein jeder ohne Schwierigkeiten an Alkohol kommen, da die Tankstellen rund um die Uhr Hochprozentiges anböten.

Ausschreitungen könnten aber durch ein Verkaufsverbot von Alkohol in der zweiten Nachthälfte, das heißt ab 24 Uhr, stark reduziert werden. „Wenn es nicht leicht ist, Alkoholnachschieb in der Nacht zu beschaffen, sinkt auch das Risiko, dass es zu Exzessen auf öffentlicher Straße kommt“, erklärte Keller. Die Junge Union Alb-Donau-Ulm stellte sich hinter den Vorschlag des Leiters der Polizeidirektion, Keller und formulierte diesen in Form einer Forderung in den Medien.

Peter Bausenhardt, Kreisvorsitzender der JU Alb-Donau-Ulm und stellvertretender Vorsitzender der Landes-JU äußerte sich dazu folgendermaßen: „Wir kennen das Problem der Tankstellen als ständige Verkaufsplätze von Alkohol auch bei uns im ländlichen Raum. Kriminelle Taten entstehen überall meist durch übermäßigem Alkoholgenuss und gerade, wenn auf öffentlichen Plätzen getrunken wird, ist die Gefahr besonders groß. Auch landesweit möchten wir uns für Beschränkung des Verkaufsrechts von Alkohol an Tankstellen einsetzen und dieses Vorhaben weiter vorantreiben.“



TERMINE

Podiumsdiskussion "Deutschlands Rolle in einer globalisierten Welt" mit Dr. Dirk R. Notheis, Vorstand bei der Morgan Stanley Bank AG
13. März, 19.30h • Ravensburg, Aula der Berufsakademie, Marienplatz 2

Besuch in der Wilhemsburgkaserne Ulm, anschließend Diskussion mit Generalleutnant Jan Oerding
27. März, 18 Uhr

Landtag der JU Baden-Württemberg in Remchingen
26.-27. April

Straßburgfahrt des Bezirksverbandes
21.-22. Mai

Bezirkstag der JU Württemberg-Hohenzollern in Bad Saulgau
24.-25. Mai

Weitere aktuelle Termine, Fotos, DER SCHWARZE GRAT-Archiv und viele andere Informationen auf www.ju-wueho.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Alexander Dörr und Claudia Wiese
JU Württemberg-Hohenzollern
Bahnhofsstraße 8 • 88250 Weingarten
Telefon 07 51/5 30 04
Telefax 07 51/5 57 43 59
info@ju-wueho.de • www.ju-wueho.de

Beiträge an: schwarzer.grat@ju-wueho.de

Bitte die Artikel nach Möglichkeit per E-Mail zuschicken. Auf Grund der Fülle von Artikeln, die die Kreisverbände einreichen, werden lange Artikel gekürzt.

Der Schwarze Grat erscheint vierteljährlich als in der Mitgliederzeitschrift der Jungen Union Baden-Württemberg, der "hg". Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht der Meinung des Herausgebers.

TRADITIONSREICHES BIBERACHER KEGELTURNIER

„Fortschritt“ erst im Finale gestoppt

AM traditionellen Dreikönigs-Kegelturnier des JU-Kreisverbandes Biberach in Hattenburg nahmen wieder zahlreiche Mannschaften aus den Ortsverbänden und mehrere Buden teil.

Im Finale standen sich die Mannschaft "CDU-Fortschritt" um den CDU-Kreisvorsitzenden Josef Rief und die Titelverteidiger aus Ochsenhausen gegenüber. Hier nutzte die JU aus der Rottumstadt mal wieder den Heimvorteil und

gewann dank der konstanteren Leistung deutlich. Bei der Siegerehrung überreichte Turnierleiter und neuer Kreisvorsitzender der Biberacher JU, Armin Härle, Urkunden und verschiedene Sachpreise. Den Titel des besten Einzelkglers sicherte sich in diesem Jahr Erich Harsch. Ein Sonderpreis ging an die CDU-Kreisgeschäftsführerin Angela Kuon für ihre drei erzielten "Kränzchen". Der "Berthold-Hengge-Wanderpokal" wurde ihr vom Spender persönlich überreicht.